



Diese Alt- Gmundner Fayencen (Keramiken),
ursprünglich aus der Sammlung König-Hollerwöger,
sind im Museum der Keramik von Ernst Grabner
am Rathausplatz 2 in Gmunden am Traunsee zu sehen.

Fotocollage von Brigitte und Peter Hauke im Juni 2024

INTERNATIONALE ORGELKONZERTREIHE

JODLER - LANDLER - ANTON BRUCKNER

MAG. DR. RAINER KÖNIG-HOLLERWÖGER

Begrüßung für die Stadt Gmunden:

DI Dr.ⁱⁿ Ulrike Feichtinger

Vizebürgermeisterin von Gmunden



am Donnerstag 4. Juli 2024 um 18:30 Uhr

in der Kapuzinerkirche
Klosterplatz 3
4810 Gmunden

Veranstalter:



INSTITUT FÜR PSYCHO-SOZIALE FRAGEN
zur Erforschung, Aufarbeitung und Prävention
jeglicher an Kindern angewandten, auch sexuellen
Gewalt, auch im HOLOCAUST und Massaker
vom 7. Oktober 2023 in Israel und weltweit.
Website: www.IPS.WIEN

Mit freundlicher Unterstützung:



Freiwillige Spenden erbeten!

PROGRAMM

I. JODLER AUS DEM SALZKAMMERMUGUT

1. In den Bergeshöhen
2. An den Seen
3. „Für einand“ - Fanfaren des Salzkammerguts
4. Nachsinnend - traurig
5. Jodler - Ein „Gebet“ (wie eine Salzkammergut - Jodlerin sagte)

gewidmet Bad Ischl, der Kulturhauptstadt Europas 2024,
der Traunseestadt Gmunden und den Regionen des Salzkammerguts!

II. PESSACH - AUSZUG DER ISRAELITEN AUS ÄGYPTEN IN DER RESONANZ DER VERGANGENHEIT UND GEGENWART

1. Moses - inspiriert von Jahwe- zieht durch die Wüste
2. Entfesselung der kalten Finsternis - im Naziterror/ Holocaust und Massaker vom 7.10.2023 in Israel

gewidmet der Holocaust-Überlebenden Erika Bezdičková (1931-2020), allen vom Holocaust und Massaker in Israel Betroffenen

3. PESSACH UND OSTERKLÄNGE – FUGA AETERNA 2024 nach einem Psalm und dem Cantus Firmus aus dem Mittelalter „Christ ist erstanden“, im Salzkammergut auch „Loase“ genannt

gewidmet der jüdischen Kultur und Religion und allen, die in sich Göttlich-Geistiges fühlen und jenen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören!

III. MARIENLIED „SEGNE DU MARIA“ – INSPIRIERT VOM Hochaltarbild „Maria Heimsuchung“ (Philipp Haller 1753)

Cantus Firmus als Gesang für Sopran und Orgel, Solo (Brigitte Kirchmaier)

1. Variation I für Orgel Solo „HIMMELSPHÄREN“
2. Variation II für Orgel Solo „TRAUERND“
3. „SEGNE DU MARIA“ für Orgel und alle, die mitsingen wollen
4. „SEGNE DU MARIA - FUGA AETRERNA GMUNDEN 2024“

gewidmet der Kapuzinerkirche und r. k. Stadtpfarre und der evangelischen Kirche und Pfarre Gmunden,
allen Kindern, Müttern und Vätern in Freude, Not, Bedrängnis,

gewidmet Ingrid Keplinger (1954- 2023), einer Schwester von Rainer König-Hollerwöger, der stimmenklarsten und gemütvollen Interpretin

des gesamten Orgelwerkes von Johann Sebastian Bach, und Organistin der römisch - katholischen und evangelischen Kirche in Attersee am Attersee!

IV. „PHANTASIA ALT-GMUNDNER KERAMIK 2024“

Alt-Gmundner Keramik (Fayence) - DREIKLANG Blauer Krug -Seitlpfeifer – Bunter Krug mit Grünberg, Traunstein, Traunsee, dem ersten Raddampfer Sophie und dem Seeschloss Ort - eine Geschichte von Ton, Glasur, Farbe, Formen und Landschaft

gewidmet Professor Architekt und Baumeister Franz König-Hollerwöger (1914-1995) aus Gmunden (Renovierung der Kapuzinerkirche 1964-67 unter ihm!) und seiner aus Wien stammenden Frau, der Malerin **Lotte König-Hollerwöger**, den Eltern von Rainer König-Hollerwöger. Auch **Ernst Grabner**, dessen Frau Eveline und Familie. Ernst Grabner sammelt seit 50 Jahren Alt-Gmundner Keramik. Er hatte bereits eine reichhaltige Sammlung von Alt-Gmundner Fayencen, als er die Sammlung König-Hollerwöger aus einem Wiener Auktionshaus 2018 zurückgekauft und wieder nach Gmunden gebracht und mit seiner Sammlung zusammen die größte Sammlung mit Hilfe des Landes Oberösterreich in seinem gotischen Haus am Rathausplatz zu seinem Museum Alt-Gmundner Keramik werden ließ.

gewidmet der Stadt Gmunden!

V. Ein Dialog aus dem Buch „GOLDI UND GOLDINCHEN. Ein Märchen für Kinder und Erwachsene, die in sich ihr Kind fühlen.“ von Rainer König-Hollerwöger mit einem Teil seiner pentatonischen „Kindersinfonie“ für Orgel.

VI. Anton BRUCKNER-SINFONISCHE SPHÄREN UND INSPIRATIONEN

1. Zum Scherzo-Satz der 1. Sinfonie, der „Linzer Sinfonie“ von Anton Bruckner
2. Zum Thema der 7. Sinfonie von Anton Bruckner
3. Zum 3. Satz der 9. Sinfonie von Anton Bruckner, den er zum Teil auf seinem Krankenlager in seiner Wohnung im Oberen Belvedere in Wien komponiert hatte. Diese Sinfonie hatte Anton Bruckner dem „Lieben Gott“ gewidmet.

Im Erinnern an den 200. Geburtstag an den 1824 in Ansfelden geborenen Anton Bruckner, dem bedeutsamen Komponisten und größten Orgelimprovisator des 19. Jahrhunderts!

ZUR INTERNATIONALEN ORGELKONZERTREIHE

„JODLER - LANDLER - ANTON BRUCKNER“

**In der Kapuzinerkirche von Gmunden am Traunsee
am Donnerstag, 4. Juli 2024 um 18:30 Uhr**

Mit mittelalterlichen Fanfarenklängen, trompeten- posaunenhaft wurde in der Nähe des mittelalterlichen Stadttors der Marktgemeinde Haslach an der Mühl in der St. Nikolauskirche an der Orgel die internationale Orgelkonzert-Kulturveranstaltungsreihe „JODLER – LANDLER – ANTON BRUCKNER“ eröffnet. Weitere Fanfarensignale gab es auch in der zweiten Veranstaltung an der mit drei Orgeln verbundenen Kirchenorgel im Stift Eisgarn als Zeichen für Frieden, Weckrufe zur Menschlichkeit zu hören.

Mit Grußworten des Landeshauptmanns von Oberösterreich,

Mag. Thomas Stelzer, den Worten des Haslacher Bürgermeisters und Vizepräsidenten des Bundesrates, Dominik Reisinger und des Pfarrers von Haslach, Mag. Gerhard Kobler begann im Jahr des 200. Geburtstages des oberösterreichischen Komponisten und größten Orgelimprovisators des 19. Jahrhunderts, Anton Bruckner diese Eröffnungsfeier begleitet, moderiert von der Vizepräsidentin von IPS-WIEN, der ehemaligen Kindergartenbetreuerin aus Heidenreichstein, Brigitte (Gitti) Kirchmaier. Sie führt auch nun durch das Programm. Die Grundfesten dieser Veranstaltungsreihe werden nun auch in der Kapuzinerkirche in Gmunden, der Geburtsstadt des Wiener Künstlers, Kulturphilosophen und Historikers bleiben, ja in orchesteraler Weise von dem Orgelvirtuosen Rainer König-Hollerwöger erweitert werden.

Heuer, 2024, ist die „Kaiserstadt“ Bad Ischl die Kulturhauptstadt Europas mit der Bezirkshauptstadt Gmunden und den Regionen des Salzkammerguts. Als letzter Kompositions- und Kontrapunktschüler des Bad Ischler Komponisten Joseph Ramsauer (1905-1976) wird der in Gmunden geborene Rainer König-Hollerwöger verstärkt die Welt der Jodler in dieses Orgelkonzert in fünfstufiger Weise einfließen lassen. Von den Bergeshöhen der Alpen bis zu den Seen, den waldigen Tälern, Flüssen und Ländern ertönt in freudiger, himmlischer, lichter, erdenbesinnlicher und auch trauriger Weise dieses „Menschheitsgebet“, der Jodler. Wie liebte die einst auch im Salzkammergut lebende jüdische Bevölkerung diese Alpengesänge! Der bedeutsame jüdische Komponist Gustav Mahler (1860-1911), sollte, wie Rainer König-Hollerwöger von seinem Kompositionslerner erzählt worden wäre, bestimmte Hornsignale aus dem Salzkammergut, gespielt vom Vater des Bad Ischler Komponisten, notiert haben. Auch jüdisch-orientalische Sphären werden in den Jodler - Variationen für Orgel des Wiener Komponisten hör- und fühlbar.

Am 2. Mai 2024 war im Rathaus in Gmunden am Traunsee eine Dankesfeier des derzeit bedeutsamsten Sammlers Alt-Gmundner Keramik und dessen im Jänner 2024 eröffneten Museums am Rathausplatz 2 in Gmunden am Traunsee. Er hatte ja einen bedeutsamen Teil Alt-Gmundner Fayencen durch den Kauf der ehemaligen Sammlung des Pioniers, Baumeisters, Architekten, bedeutsamen Kirchenrestaurators Professors Franz König-Hollerwöger übernommen und erworben. In Gmunden wurden dann im Rathaus vor und nach einer Laudatio und Worten des Gmundner Bürgermeisters und dessen Kulturreferenten zwei Kompositionen für Violine Solo von Rainer König-Hollerwöger durch seinen Neffen uraufgeführt. Sein erstes Werk „**PRAELUDIUM ALT-GMUNDNER FAYENCEN**“ war eine auch zeitgeschichtliche Einführung. Seine zweite Komposition „**Zeitenjodler Keramik Erinnern 2024**“ führte in verschiedene Welten und Sphären eines Jodlers für alle Menschen.

Der Auszug der Israelitinnen und Israeliten aus Ägypten, suchend ihr verheißenes Land, erinnert auch an den Naziterror, den Holocaust, das Massaker vom 7. Oktober 2023 in Israel. Dem Wiener Historiker, Erforscher des zwei Jahrtausende existierenden, gegenwärtig dramatisch steigenden Antisemitismus und Begleiter von Holocaust-Überlebenden ist es seine tiefe Herzensangelegenheit, diese Menschheitsdramatik besonders jetzt in diese Veranstaltungsreihe einzubeziehen.

In der folgenden Doppelfuge für Orgel des Wiener Künstlers werden als Themen hebräisch-jüdische Psalmen in einen musikalischen und kulturellen Zusammenhang gebracht mit dem mittelalterlichen Gesang „Christ ist erstanden“.

Das Ölgemälde am Hochaltar (1753) der Kapuzinerkirche inspiriert auch Rainer König-Hollerwöger bei seinen Variationen des Marienliedes „Segne du Maria“, gesungen von Brigitte Kirchmaier.

Als Sohn seiner aus Wien stammenden Mutter, der Malerin Lotte (1924-2017) und seines Vaters Franz König-Hollerwöger aus Gmunden (1914-1995) bringt er – wie vor Jahren bei den Salzkammergut Festwochen Gmunden – in einen Bezug zwischen den Alt-Gmundner Keramiken, (Fayencen) dessen Glasuren, Farben und Gestalten und den Tönen, Melodien, Themen und Rhythmen der Musik, nun auf der Kirchenorgel.

Ein Geschmack von seinem im April 2024 erschienenen Buch „**GOLDI UND GOLDINCHEN**. Ein Märchen für Kinder und Erwachsene, die in sich ihr Kind fühlen“ wird durch eine kurze Lesung und kleinen Teil seiner pentatonischen „**Kindersinfonie** gegeben“.

Rainer König-Hollerwöger versucht zuletzt in den Entstehungsgeist von drei Bruckner-Sinfonien einzutauchen, inspirativ, spontan, weiter entwickelnd.

Ein herzlicher Dank ergeht an Brigitte (Gitti) Kirchmaier, der Sängerin und Moderatorin dieser Kulturveranstaltung.

ZUR INTERNATIONALEN ORGELKONZERTREIHE

„JODLER - LANDLER - ANTON BRUCKNER“

**In der Kapuzinerkirche von Gmunden am Traunsee
am Donnerstag, 4. Juli 2024 um 18:30 Uhr**

Mit mittelalterlichen Fanfarenklängen, trompeten- posaunenhaft wurde in der Nähe des mittelalterlichen Stadttors der Marktgemeinde Haslach an der Mühl in der St. Nikolauskirche an der Orgel die internationale Orgelkonzert-Kulturveranstaltungsreihe „JODLER – LANDLER – ANTON BRUCKNER“ eröffnet. Weitere Fanfarensignale gab es auch in der zweiten Veranstaltung an der mit drei Orgeln verbundenen Kirchenorgel im Stift Eisgarn als Zeichen für Frieden, Weckrufe zur Menschlichkeit zu hören.

Mit Grußworten des Landeshauptmanns von Oberösterreich,

Mag. Thomas Stelzer, den Worten des Haslacher Bürgermeisters und Vizepräsidenten des Bundesrates, Dominik Reisinger und des Pfarrers von Haslach, Mag. Gerhard Kobler begann im Jahr des 200. Geburtstages des oberösterreichischen Komponisten und größten Orgelimprovisators des 19. Jahrhunderts, Anton Bruckner diese Eröffnungsfeier begleitet, moderiert von der Vizepräsidentin von IPS-WIEN, der ehemaligen Kindergartenbetreuerin aus Heidenreichstein, Brigitte (Gitti) Kirchmaier. Sie führt auch nun durch das Programm. Die Grundfesten dieser Veranstaltungsreihe werden nun auch in der Kapuzinerkirche in Gmunden, der Geburtsstadt des Wiener Künstlers, Kulturphilosophen und Historikers bleiben, ja in orchesteraler Weise von dem Orgelvirtuosen Rainer König-Hollerwöger erweitert werden.

Heuer, 2024, ist die „Kaiserstadt“ Bad Ischl die Kulturhauptstadt Europas mit der Bezirkshauptstadt Gmunden und den Regionen des Salzkammerguts. Als letzter Kompositions- und Kontrapunktschüler des Bad Ischler Komponisten Joseph Ramsauer (1905-1976) wird der in Gmunden geborene Rainer König-Hollerwöger verstärkt die Welt der Jodler in dieses Orgelkonzert in fünfstufiger Weise einfließen lassen. Von den Bergeshöhen der Alpen bis zu den Seen, den waldigen Tälern, Flüssen und Ländern ertönt in freudiger, himmlischer, lichter, erdenbesinnlicher und auch trauriger Weise dieses „Menschheitsgebet“, der Jodler. Wie liebte die einst auch im Salzkammergut lebende jüdische Bevölkerung diese Alpengesänge! Der bedeutsame jüdische Komponist Gustav Mahler (1860-1911), sollte, wie Rainer König-Hollerwöger von seinem Kompositionslerner erzählt worden wäre, bestimmte Hornsignale aus dem Salzkammergut, gespielt vom Vater des Bad Ischler Komponisten, notiert haben. Auch jüdisch-orientalische Sphären werden in den Jodler - Variationen für Orgel des Wiener Komponisten hör- und fühlbar.

Am 2. Mai 2024 war im Rathaus in Gmunden am Traunsee eine Dankesfeier des derzeit bedeutsamsten Sammlers Alt-Gmundner Keramik und dessen im Jänner 2024 eröffneten Museums am Rathausplatz 2 in Gmunden am Traunsee. Er hatte ja einen bedeutsamen Teil Alt-Gmundner Fayencen durch den Kauf der ehemaligen Sammlung des Pioniers, Baumeisters, Architekten, bedeutsamen Kirchenrestaurators Professors Franz König-Hollerwöger übernommen und erworben. In Gmunden wurden dann im Rathaus vor und nach einer Laudatio und Worten des Gmundner Bürgermeisters und dessen Kulturreferenten zwei Kompositionen für Violine Solo von Rainer König-Hollerwöger durch seinen Neffen uraufgeführt. Sein erstes Werk „**PRAELUDIUM ALT-GMUNDNER FAYENCEN**“ war eine auch zeitgeschichtliche Einführung. Seine zweite Komposition „**Zeitenjodler Keramik Erinnern 2024**“ führte in verschiedene Welten und Sphären eines Jodlers für alle Menschen.

Der Auszug der Israelitinnen und Israeliten aus Ägypten, suchend ihr verheißenes Land, erinnert auch an den Naziterror, den Holocaust, das Massaker vom 7. Oktober 2023 in Israel. Dem Wiener Historiker, Erforscher des zwei Jahrtausende existierenden, gegenwärtig dramatisch steigenden Antisemitismus und Begleiter von Holocaust-Überlebenden ist es seine tiefe Herzensangelegenheit, diese Menschheitsdramatik besonders jetzt in diese Veranstaltungsreihe einzubeziehen.

In der folgenden Doppelfuge für Orgel des Wiener Künstlers werden als Themen hebräisch-jüdische Psalmen in einen musikalischen und kulturellen Zusammenhang gebracht mit dem mittelalterlichen Gesang „Christ ist erstanden“.

Das Ölgemälde am Hochaltar (1753) der Kapuzinerkirche inspiriert auch Rainer König-Hollerwöger bei seinen Variationen des Marienliedes „Segne du Maria“, gesungen von Brigitte Kirchmaier.

Als Sohn seiner aus Wien stammenden Mutter, der Malerin Lotte (1924-2017) und seines Vaters Franz König-Hollerwöger aus Gmunden (1914-1995) bringt er – wie vor Jahren bei den Salzkammergut Festwochen Gmunden – in einen Bezug zwischen den Alt-Gmundner Keramiken, (Fayencen) dessen Glasuren, Farben und Gestalten und den Tönen, Melodien, Themen und Rhythmen der Musik, nun auf der Kirchenorgel.

Ein Geschmack von seinem im April 2024 erschienenen Buch „**GOLDI UND GOLDINCHEN**. Ein Märchen für Kinder und Erwachsene, die in sich ihr Kind fühlen“ wird durch eine kurze Lesung und kleinen Teil seiner pentatonischen „**Kindersinfonie** gegeben“.

Rainer König-Hollerwöger versucht zuletzt in den Entstehungsgeist von drei Bruckner-Sinfonien einzutauchen, inspirativ, spontan, weiter entwickelnd.

Ein herzlicher Dank ergeht an Brigitte (Gitti) Kirchmaier, der Sängerin und Moderatorin dieser Kulturveranstaltung.